N° 04 | 2009

OBERSTDORF'R

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf

GEMEINDE REDUZIERT KOSTEN + SCHREINER PRÄSENTIEREN GESELLENSTÜCKE + MUSIKSOMMER – DAMALS – HEUTE + SPORTLEREHRUNG + FAMILIENKALENDER

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
G A S
KLIMA
Batscheider
Oberstdorf · Tel. 08322/4514

Elektroanlagen
Hans Schraudolf
87561 OBERSTDORF Spielhahnstraße 20 Tel. 08322/4906
Kompetent und zuverlässig.

übelhör
Die Tracht - Der Stoff - Die Accessoires
Ihr Spezialist für Seidenstoffe in Oberstdorf
Fachverkaufs-Atelier
Bankgasse 3 · Tel. 08322-988328
Mo.+ Di. 8.30 - 11.30 Uhr
Do.+ Fr. 14.30 - 18.00 Uhr

maler sieber
MALER-BETRIEB MIT TRADITION seit 1949 ... und mit vollgas weiter!
maler sieber
reithallenweg 16
D - 87561 oberstdorf
tel. +49 (0)8322 1370
fax. +49 (0)8322 8782
info@maler-sieber.de
www.maler-sieber.de

Maximilians
Champagnergarten
Sommerzeit ist Gartenzeit, deswegen öffnen wir bei schönem Wetter von Montag bis Samstag ab 12.00 Uhr unseren Garten!
Ein lauschiges Plätzchen als zwangloser Treffpunkt bei heißen Temperaturen. Zeit für ein Glas prickelnden Champagner oder einen leichten Sommerwein. Dazu feine Kleinigkeiten aus der Maximilians-Küche.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Maximilians Restaurant | Freibergstraße 21 | Oberstdorf
Fon (0 83 22) 9 67 80 | www.maximilians-restaurant.de
FILI CONCEPT

Josera Großhandel
– Rindermineralfutter und Milchaustauscher
– Pferdefutter (ohne Hafer)
– Hunde- und Katzenfutter
– und **Textilvollwaschpulver** (phospatfrei und biologisch abbaubar)
Lieferung frei Haus!
Meinrad Bach
Wagneritz 3, 87549 Rettenberg, Telefon 08327/662, Fax 08327/7722

Die Bauwelt mit uns entdecken.
hochbau | ingenieurbau | alpinbau | seilbahnbau
entwerfen.
planen.
überwachen.
bauleiten.
energieberatung.
statik | tragwerksplanung.
brandschutzplanung.
ingenieurbüro dieter linka
bauwesen | bauplanung | baumanagement
alpgaustrasse 24 t 08322 .809970
87561 oberstdorf f 08322 .809979

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

heute liegt sie wieder vor Ihnen – eine neue Ausgabe des OBERSTDORF'R. Sicher sind Sie neugierig, welche interessanten Neuigkeiten Sie im aktuellen Heft erwarten.

In der August-Ausgabe informieren wir Sie erneut über Themen, mit denen die kommunale Verwaltung derzeit befasst ist. Sie bekommen einen Einblick in die Hintergründe. Außerdem berichten wir über die aktuellen Geschehnisse in Oberstdorf.

Der OBERSTDORF'R beschäftigt sich in der vierten Ausgabe mit den vom Gemeinderat beschlossenen Kostenreduzierungen, z. B. der Einschränkung von Öffnungszeiten der Tourist-Informationen und der Therme. Entscheidungen, die uns nicht leicht gefallen sind – aber die für eine verbesserte Finanzlage des Marktes notwendig waren. Ebenso berichtet das Gemeindeblatt über die aktuelle touristische Situation und Sie lesen Neuigkeiten zur Position des Tourismusdirektors. Beleuchtet werden auch verschiedene Baumaßnahmen unseres Ortes.

Über Ihre Beiträge und Bilder aus allen Bereichen unseres Gemeindelebens freuen wir uns, denn nur dadurch gestaltet sich unser OBERSTDORF'R lebendig, informativ und unterhaltsam.
Ich danke ganz herzlich allen einheimischen Betrieben, die das Gemeindeblatt durch ihre Anzeige unterstützen.
Freuen Sie sich auf die vierte Ausgabe des OBERSTDORF'R!

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

04 AUS DER GEMEINDE
„Bergbahnen inklusive"-Betriebe deutlich vorn
Übertragbares Jahresticket für Bergbahnen
Strandcafé Freibergsee – wie geht es weiter?
Kostenreduzierung bei Tourismus Oberstdorf
Oberstdorf Therme senkt Betriebskosten
Gemeinde kürzt – Bullwinkel, Ortsbus, Sportinternat
WM-Sportanlagen 2005 – Rollerbahn wird erweitert
Grünes Licht für Kraftwerk Kühberg
„Fischtreppe" beim Mühlenwehr
Mehr Qualität beim Rodeln von der Seealpe
Gemeinderat entschied sich für Tourismusdirektorin
Straßenbau trotz schwieriger Haushaltslage
Spaß für die ganze Familie – Kletterwald Söllereck

10 WIRTSCHAFT
Oberstdorf aktiv! e.V. – Familiensonntag
Frischgebackene Schreiner präsentieren Gesellenstücke

10 SCHULE UND SOZIALES
TOUR GINKGO – Rad-Spendentour für kranke Kinder
Sommerfest des Kindergartenfördervereines
Feriencamps für Kinder, Jugendliche und Familien

12 KIRCHE UND KULTUR
Neues aus der kath. Pfarrgemeinde
Musikalische Veranstaltungen in der Christuskirche
Oberstdorfer Musiksommer – eine Kulturidee wird erwachsen
Kunst und Kultur in der Villa Jauss

14 VEREINE
Sport, Freude und Spaß beim Turnfest
Jahreshauptversammlung beim Skiclub Oberstdorf
Dank für großartige Leistungen Oberstdorfer Sportler
Maximilians-Cup der Golfer

17 VERSCHIEDENES
Familienkalender
Notdienste und Öffnungszeiten

„BERGBAHNEN INKLUSIVE"-BETRIEBE IM JUNI DEUTLICH VORN

Ein Übernachtungsplus von 7,4 Prozent und eine Steigerung der Gästemeldungen um über 9,4 Prozent hat Oberstdorf im Vergleich zum Vorjahr im Juni erreicht. Vor allem die Betriebe, die sich für das Angebot „Bergbahnen inklusive" entschieden haben, sind dabei für die Steigerung der Übernachtungszahlen verantwortlich. Der Erfolg dieses Inklusiv-Produkts zeigt deutlich, was Gäste gerade in der derzeitigen Wirtschaftslage überzeugt. Allein die „Bergbahnen inklusive"-Betriebe können ein Übernachtungsplus von 24 Prozent und damit 10.671 Übernachtungen mehr vorweisen. Über 270 Betriebe mit zusammen 3.046 Gästebetten bieten diesen Sommer Bergbahn fahren inklusive an. Mit dieser starken Anzahl an Betten kann Tourismus Oberstdorf die Speerspitze Wandern am Tourismusmarkt punktgenau platzieren. Das Sommer-Produkt zeigt klar, wie wichtig die Berge für die Urlaubsentscheidung sind. Die Positionierung mit der einmaligen Natur, den Allgäuer Alpen, war der Schritt in die richtige Richtung.

Ohne jene Betriebe, die „Bergbahnen inklusive" anbieten, läge das Juniergebnis in Oberstdorf lediglich bei einem Plus von 1,6 Prozent. Ähnlich zeigt sich das Verhältnis auch im Mai, der aufgrund der Verschiebung von Pfingsten auf den Monat Juni ein Minus bei den Übernachtungszahlen aufweist. So liegen die „Bergbahnen inklusive"-Betriebe bei den Gästemeldungen bei einem leichten Minus von 0,9 Prozent, der gesamte Ort bei –7,4 Prozent. Damit schließt Oberstdorf insgesamt den Mai und Juni, die man aufgrund der Feiertage immer gemeinsam betrachten muss, mit einem Minus von 2,8 Prozent bei den Übernachtungen und einem Plus von 0,9 Prozent bei den Meldungen ab.
Die Wintersaison, die mit dem Skiopening im Dezember stark begonnen hatte, brachte nahezu das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr. So schlägt lediglich ein kleines Minus von 0,1 Prozent bei den Übernachtungen zu Buche. Die Meldungen stiegen um 1,3 Prozent, die durchschnittliche Auslastung um 0,7 Prozent.

ÜBERTRAGBARES JAHRESTICKET FÜR DIE BERGBAHNEN

Wettbewerbsvorteil durch besonderes Angebot für die Gäste

INFO:

Übertragbare Jahreskarte
- Gültig an: Fellhorn, Kanzelwand, Nebelhorn, Walmendingerhorn, Söllereck und Ifen
- Mindestabnahme: 10 Stück
- Preis: 1.251,50 €/Karte, netto

Auch 2010 bieten die Bergbahnen wieder die übertragbare Jahreskarte für Gastgeber an. Ein interessantes Angebot für alle Betriebe, die auch im Winter mit einem Inklusiv-Produkt bei ihren Gästen punkten und sich einen Wettbewerbsvorteil verschaffen möchten. Vor allem für Häuser mit zwanzig und mehr Betten, die bereits im Sommer „Bergbahnen inklusive" im Programm haben, ist die Jahreskarte interessant.

Welche Vorteile bietet die übertragbare Jahreskarte?
Sie können die Jahreskarte vielseitig nutzen, beispielsweise
- vergünstigte Skipässe an Ihre Hausgäste verkaufen
- eigene Pauschalen inklusive Skipass bzw. Bergbahnticket anbieten
- an Produkten von Tourismus Oberstdorf teilnehmen, z. B. Schnee bewegt oder Schneekristallwochen.

Im Sommer werden Jahrestickets bei „Bergbahnen inklusive" angerechnet. Einzige Einschränkung im Winter: Im Vergleich mit dem herkömmlichen Skipass sind die Tallifte im Kleinwalsertal nicht inklusive!
Sie brauchen Unterstützung? Unser Gastgeberberater Thomas Klein hilft Ihnen gerne weiter, berät Sie bei der Umsetzung von Inklusiv-Angeboten für Ihr Haus und gibt Ihnen wertvolle Tipps zur Vermarktung. Nutzen Sie diese Dienstleistung und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin unter Tel. 700-219 oder klein@oberstdorf.de

STRANDCAFÉ FREIBERGSEE – WIE GEHT ES WEITER?

Strandbad Freibergsee

Rund 900 Oberstdorfer gaben im April ihre Meinung zu den Vorschlägen einheimischer Planer für den Neubau des Strandcafés am Freibergsee ab. Im Ergebnis gefielen die Entwürfe der Architekten Noichl + Blüml sowie der Architekten P 9 am besten.
Die Verwaltung errechnete danach die Baukosten der Planungen. Im Ergebnis sind jedoch alle Vorschläge über eine Pacht nicht finanzierbar. Ziel der Gemeinde ist es, dass die Investition mit der Betreiberpacht finanziert wird. Dies kann nur erreicht werden, wenn das neue Gebäude auf der nutzbaren Bausubstanz des bestehenden Cafés errichtet wird.

Der Gemeinderat beschloss am 29. Juni, die Architekten Noichl + Blüml sowie P 9 mit der Erstellung von Planskizzen für den Neubau des Cafés am jetzigen Standort zu beauftragen. Diese Planungen werden mit einem Pauschalhonorar vergütet.
Der Neubau ist notwendig, da die Sanierung teurer wäre, als die Errichtung eines neuen Gebäudes. Beim Gebäude besteht ein Sanierungsbedarf von rund 1 Mio. Euro. Der laufende Betrieb im Altbestand ist nicht mehr wirtschaftlich. Die hohen Nebenkosten waren ein Grund für den bisherigen Pächter, den Vertrag zu kündigen. Vorgesehen ist, das neue Gebäude zu Beginn der Badesaison 2010 zu errichten.

KOSTENEINSPARUNG BEI TOURISMUS OBERSTDORF

Verkürzte Öffnungszeiten am Bahnhof und in den Ortsteilen führen zu Personalreduzierung

Die finanzielle Situation des Marktes Oberstdorf macht Kosteneinsparungen mehr denn je dringend notwendig.
Im Bereich des Eigenbetriebs Tourismus Oberstdorf werden hierzu seit Längerem Personaleinsparungen gefordert. Wer in einem Dienstleistungsbetrieb jedoch Personalkosten einsparen möchte, kommt nicht umhin, auch den Service zu reduzieren. Deshalb sind ab dem 1. August die Öffnungszeiten an den Tourist-Informationen am Bahnhofplatz und in den Ortsteilen verkürzt: Sie haben nunmehr vormittags geöffnet. Als ganztägige Anlaufstelle bleibt die Tourist-Information im Oberstdorf Haus bestehen.
Eine Reduzierung der Öffnungszeiten in den Tourist-Informationsstellen, wodurch zwei frei gewordene Stellen in diesem Bereich nicht mehr nachbesetzt werden, bedeutet folgende Reduzierung von Personalkosten:
2009: 35.000,– €
Ab 2010: 70.000,– €/pro Jahr

Neben dieser Reduzierung können die neuen Öffnungszeiten innerhalb der Wochenarbeitszeit der Mitarbeiter/innen geleistet werden. So fallen die zahlreichen Zuschläge für Wochenenddienste weg und es werden keine Überstunden mehr aufgebaut.

Tourismus Oberstdorf hatte dem Marktgemeinderat die Schließung der Tourist-Information am Bahnhofplatz empfohlen. Hierbei wäre ab 2010 eine Kostenreduzierung von rund 150.000 Euro pro Jahr möglich gewesen. Auch die touristischen Verbände befürworteten in einem Vorabgespräch mit Bürgermeister Laurent O. Mies einstimmig diese Schließungen. Der Gemeinderat wollte jedoch vorerst davon absehen.
Die Kürzung der Öffnungszeiten bedeutet eine Umgewöhnung für Gastgeber und Stammgäste. Den neuen Gast jedoch betrifft sie nicht. Er bucht, das belegen aktuelle Studien und Buchungszahlen, vorrangig im Internet bzw. direkt beim Gastgeber. Außerdem zeigen die Besucherzahlen, dass die Tourist-Information am Bahnhofplatz hauptsächlich von Tagesgästen und denen, die Tickets aufbuchen möchten, genutzt wird. Demgegenüber ist die Tourist-Information im Oberstdorf Haus hauptsächlich Anlaufstelle für Oberstdorfer Übernachtungsgäste.
Dazu sollen nun verstärkt die Gastgeber Leistungen für ihren Gast auf die Allgäu-Walser-Card aufbuchen. Tourismus Oberstdorf unterstützt dies durch einen finanziellen Beitrag von fünfzig Prozent beim Kauf des Allgäu-Walser-Card-Terminals, allerdings begrenzt bis Oktober 2009.

INFO:

Die neuen Öffnungszeiten der Tourist-Informationen im Überblick:

Oberstdorf Haus,
Tourist-Information:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Oberstdorf Haus, Foyer
Kartenvorverkauf:
Sa. 9.30 – 12.00 Uhr

Außenstelle Bahnhof:
Mo. – So. 9.00 – 13.00 Uhr
(So. nur in der Hochsaison)
Außenstellen Tiefenbach:
Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Außenstelle Schöllang:
Mo., Mi., Fr.
10.00 – 12.00 Uhr

OBERSTDORF THERME SENKT BETRIEBSKOSTEN

Reduzierte Öffnungszeiten entlasten Gemeindefinanzen

Eine Reduzierung der Betriebskosten ist auch bei der Oberstdorf Therme notwendig. Der defizitäre Betrieb der Therme ist für die Gemeinde im bisherigen Umfang nicht mehr finanzierbar. Eine Kürzung der Kosten ist in einem Bäderbetrieb nur möglich, wenn das Angebot und somit die Betriebszeiten eingeschränkt werden. Ab dem 1. August sind die Öffnungszeiten der Oberstdorf Therme, getrennt nach Bad- und Saunabereich, verkürzt. Außerdem bleibt der Badebereich während der besucherschwachen Zeit vom 9. November bis 18. Dezember geschlossen. Die Sauna öffnet in diesem Zeitraum – nach einer zweiwöchigen Schließzeit für Wartungsarbeiten – jeweils ab Nachmittag, sonntags ab Mittag. Für Einheimische und Urlauber mit Gästekarte beträgt der Nachlass auf den Eintrittstarif zukünftig 1 Euro – bisher waren es 2 Euro.
Diese veränderten Öffnungszeiten führen zum Personalabbau, außerdem reduziert sich der Energieaufwand.
Im Jahr 2009 bedeutet dies eine Kostensenkung von rund 36.000 Euro, ab dem Jahr 2010 verbessert sich das Betriebsergebnis bis zu 170.000 Euro.
Dennoch bilden steigende Heizöl- und Strompreise ein unkalkulierbares Risiko für die Oberstdorf Therme. Immerhin verbraucht die Therme jährlich nahezu 600.000 Liter Heizöl – rund ein Drittel entfällt hiervon auf die Wärmelieferung für das Oberstdorf Haus und die Grundschule.

Den neuen Öffnungszeiten liegen die tatsächlichen Besucherströme in der Therme sowie die Ergebnisse von zwei Umfragen zugrunde. Die Betriebszeiten sind für den Bade- und Saunabereich auf die bisherige Nutzung durch Gäste und Einheimische abgestimmt. Erfreulich: Schulschwimmen ist weiterhin möglich.
Die ebenfalls diskutierte Schließung der Therme wird durch die erwarteten Kostenreduzierungen derzeit vermieden.
Außerdem lehnte der Gemeinderat das im Juli von Herrn Steinhart unterbreitete Angebot ab, die Therme wieder zu übernehmen. Steinhart hatte das ehemalige kommunale Brandungsbad rund sechs Jahre betrieben – die Gemeinde und Steinhart trennten sich im Jahr 2004.

INFO:

Die neuen Öffnungszeiten der Oberstdorf Therme:

Sommer:
Therme: 10.00 – 19.00 Uhr
Sauna: 12.00 – 21.00 Uhr,
freitags bis 22.00 Uhr

Winter:
Therme: 10.00 – 19.00 Uhr
Sauna: 10.00 – 22.00 Uhr

Schließzeiten Herbst 2009:
Therme: 9.11. – 18.12.
Sauna: 9.11. – 20.11.

GEMEINDE REDUZIERT KOSTEN

Jugendhaus Bullwinkel wird geschlossen, Ortsbus fährt ab Winter im 20-Minuten-Takt, Zuschuss für Sportinternat gekürzt

Die Gemeinde muss Kosten reduzieren – und dies geht nur, wenn sie ihr Leistungsangebot einschränkt. Das bisherige Angebot und die bestehende Infrastruktur kann sich Oberstdorf ohne einschneidende Veränderungen nicht mehr leisten. Vielmehr muss die Gemeinde ihre finanzielle Lage verbessern, um zukünftig einen genehmigungsfähigen Haushalt zu erreichen.

Jugendhaus Bullwinkel

Der Gemeinderat entschloss sich, wegen fehlender Nachfrage das Jugendhaus zum Jahresende zu schließen. Ursprünglich sollte der Bullwinkel einer sozialpädagogischen Betreuung Jugendlicher dienen. Dieses Angebot ist von Anfang an wenig nachgefragt worden. Die Nachfrage hat in den letzten Jahren weiterhin stark nachgelassen.
In der Vergangenheit gab es im Wesentlichen nur eine Nutzung zu Musikkonzerten und Abendveranstaltungen. Dies ist jedoch keine gemeindliche Aufgabe. Die Schließung entlastet die Gemeindekasse um ca. 50.000 Euro jährlich.

Ortsbus im 20-Minuten-Takt

Ab der kommenden Wintersaison wird der Ortsbus im 20-Minuten-Takt, aber auf gleicher Route fahren. Bisher bedienten zwei Busse die Strecke im 10-Minuten-Takt, zukünftig wird nur noch ein Bus benötigt. Die Kosten der Gemeinde reduzieren sich hierdurch um ca. 130.000 Euro pro Jahr.

Zuschuss für Sportinternat

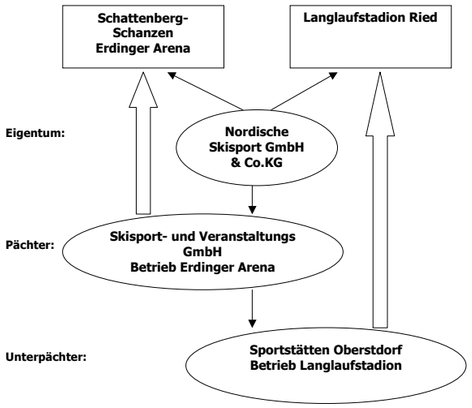
Der Markt kürzt den jährlichen Betriebszuschuss für das Skiinternat Oberstdorf ab dem nächsten Jahr auf 10.000 Euro. Bisher gewährte die Gemeinde hierfür 30.000 Euro.
Das Internat betreibt die Skiinternat Oberstdorf GmbH, an dieser ist die Gemeinde mit dreißig Prozent beteiligt. Nachdem das Skiinternat sich wirtschaftlich positiv entwickelt hat, ist ein geringerer finanzieller Beitrag der Gemeinde ausreichend. Außerdem fördert dies das wirtschaftliche Handeln des Internats.

WM-SPORTANLAGEN 2005

Rollerbahn im Langlaufstadion Ried wird erweitert – Sportstruktur wird überarbeitet

Seit Juli laufen die Bauarbeiten im Langlaufstadion Ried – die Rollerbahn wird um zwei Schleifen erweitert. Eine Schleife bindet die bestehende Bahn an das Funktionsgebäude im Langlaufstadion an, die zweite führt über den unteren Teil des Burgstallanstieges und den Egli-Hügel. Nach Fertigstellung im Herbst können Sportler auf einer insgesamt 6,6 km langen Rollerbahn trainieren – bisher standen ihnen 2,9 km zur Verfügung.
Die Baukosten betragen rund 900.000 Euro. Die Gemeinde beteiligt sich mit einem Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro und stellt damit sicher, dass die Fördermittel von Bund und Land für dieses Projekt gewährt werden können. Bereits im Mai 2008 empfahlen die Fördergeber, die Erweiterung der Rollerbahn noch im Jahr 2008 zu beantragen. In späteren Jahren würde der Bund keine finanziellen Mittel für diese Maßnahme bereitstellen können. Ursprünglich war diese Erweiterung schon zur WM 2005 geplant – wurde jedoch nicht umgesetzt.
Bauherr ist die Nordische Skisport GmbH & Co. KG (KG), an der die Gemeinde mit 38,7 Prozent beteiligt ist – diese Gesellschaft errichtete auch die Anlagen zur Nordischen Ski-WM 2005. Die KG übernimmt auch die Verpflichtungen aus den Förderbescheiden von Bund und Land, betreibt aber nicht die Sportanlagen, sondern verpachtet diese an die Skisport- und Veranstaltungs GmbH (SVG). Die Gemeinde hatte sich 2005 verpflichtet, bis 2010 diesen Sportbetrieb mit jährlich 155.000 Euro zu unterstützen.
Die bisherige Rollerbahn und die WM-Langlaufanlagen – wie auch das gesamte Loipennetz in Oberstdorf – betreiben und präparieren die gemeindlichen Sportstätten. Kosten pro Jahr rund 270.000 Euro.
Um für Oberstdorf den finanziellen Aufwand für den Sportbetrieb zukünftig zu reduzieren, prüfen derzeit Gemeinde und SVG gemeinsam, ob die Zusammenführung der nordischen Skisportanlagen sinnvoll ist. Gegenwärtig ist die Sportstruktur in Oberstdorf ein komplexes und von außen schwer verständliches Konstrukt. Ziel ist es für den Markt, eine finanzielle Entlastung sowie Klarheit im Sportgefüge zu erreichen.

Organigramm Sportstruktur:



GRÜNES LICHT FÜR NEUES KRAFTWERK KÜHBERG

Die Energieversorgung Oberstdorf GmbH (EVO) wird in 2010 die bestehende, aus dem Jahr 1929 stammende Wasserkraftanlage Kühberg zu einer modernen und leistungsfähigen Anlage ausbauen.
An diesem Projekt beteiligen sich die EVO mit 75 Prozent und der Verein der ehem. Rechtler, auf dessen Grund die Anlage größtenteils errichtet wird, mit 25 Prozent. Die wasserrechtliche Genehmigung liegt seit Mitte Februar 2009 vor, die EVO hatte dies bereits im August 2004 beantragt.
Die Wirtschaftlichkeit der alten 80-jährigen Anlage nimmt wegen zunehmendem Unterhalt jährlich rapide ab, aufgrund des Alters besteht erheblicher Sanierungsbedarf.
Die neue Wasserkraftanlage erzeugt mit rund 4 Millionen Kilowattstunden etwa das Fünffache des jetzigen, alten Kraftwerks. Die zukünftige Anlage profitiert für zwanzig Jahre vom „Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)", dies bedeutet, dass die EVO für diese umweltfreundliche Energie eine entsprechende Vergütung erhält.

Wo wird die neue Leitung verlegt?

Die neue Druckrohrleitung wird auf der Trasse der bestehenden Leitung verlegt. Sie folgt im oberen Bereich dem Verlauf des Wanderweges, quert im mittleren Bereich Wiesen und folgt im unteren Bereich der Straße am Faltenbach.
Im oberen und mittleren Teil wird die Leitung in Glasfaserkunststoff, im unteren Bereich in Stahl bzw. Guss ausgeführt. Die im oberen Bereich erforderliche Baustraße mit maximal drei Meter Breite wird nach Fertigstellung des Neubaus zum Wanderweg zurückgebaut. Eine solche temporäre Zufahrt wäre aufgrund der notwendigen Baumaschinen auch bei einer – wirtschaftlich nicht vertretbaren – Reparatur der Altanlage notwendig. Der Neubau greift in keinem höheren Umfang in den Faltenbachtobel ein, als dies auch für eine Reparatur der bestehenden Anlage notwendig wäre.
Das neue Turbinenhaus wird als „gläsernes" Gebäude auf dem Talboden an der Trettach südöstlich der Mühlenbrücke errichtet. Es ermöglicht jedem, in die Stromerzeugung aus Wasserkraft zu blicken.

Wie wird das Wasser gefasst?

Das Fassungsbauwerk ist ein so genanntes „Tiroler Wehr". Hierbei fällt das Triebwasser durch den Rost des Wehres, während das Geschiebe über den Rost abgeht. Das Wehr wird unterhalb des obersten Absturzes, wo Faltenbach und Faltenbachquellen zusammentreffen, gebaut und fügt sich in die dort bereits künstlich geschaffene Umgebung ein.
Gegenüber der ursprünglichen Planung ist die Wasserentnahme der jetzt genehmigten Anlage um ein Drittel reduziert. Als Restwassermenge verbleiben

- im Winter 40 Liter/Sekunde
- im Sommer 100 Liter/Sekunde + 20 % des Zuflusses.

Die Restwassermengen werden kontinuierlich gemessen und im Tal an einer Anzeigetafel ausgewiesen. Die Beschickung des Faltenbachs mit Wasser ist ganzjährig gesichert. Außerdem wird die Turbine bei einer Druckwasserführung von weniger als ca. 90 Liter/Sekunde abgeschaltet.

Der Faltenbach – bereits heute verbaut?

Der Faltenbach ist in der Vergangenheit als Wildbach bereits ausgebaut worden. Teilbereiche des Gewässers sind mit Absturzbauwerken und Konsolidierungssperren gegen Erosion gesichert, insbesondere der Bereich unterhalb der Fassung sowie der Bereich am Schanzengelände. Im dazwischen liegenden Bereich befinden sich hohe Geschiebe-rückhaltesperren. Der Faltenbach weist derzeit insgesamt 29 künstlich befestigte Abstürze im Unterlauf aus.

INFO:

Neue Wasserkraftanlage Kühberg

- Länge der Rohrleitung 1.453 m
- Fallhöhe: 267 m
- Querschnitt der Druckrohrleitung: 500 mm
- Maximale Turbinenleistung: 1.600 kWh
- Jahresleistung: 4.000.000 kWh

WUSSTEN SIE SCHON?

Die Baukosten sind derzeit mit 4,4 Mio. € veranschlagt. Die kommunale EVO beteiligt sich hieran mit 75 % bzw. 3,3 Mio. €. Die Einspeisevergütung nach dem EEG beträgt bei einer Jahresleistung von 4 Mio. Kilowattstunden rund 507.000 €. Bereits ab dem ersten Betriebsjahr erwirtschaftet das Kraftwerk einen Überschuss von rund 145.000 € – es entstehen keine Anfangsverluste! Dieser Gewinn steigt jährlich und beträgt nach 25 Jahren – mit Wegfall von Darlehenszinsen und Abschreibungen – voraussichtlich rund 315.000 €/Jahr.

„FISCHTREPPE" BEIM MÜHLENWEHR

Im ersten Halbjahr errichtete die Energieversorgung Oberstdorf GmbH (EVO) beim Mühlenwehr eine so genannte „Fischaufstiegshilfe". Diese Baumaßnahme geht auf die Sanierung des Mühlenwehrs im Jahr 2002 zurück. Bereits damals forderte der Umweltschutz an dieser Stelle ein Umgehungsgerinne – eine Fischaufstiegshilfe. Die EVO stellte daraufhin im Jahr 2004 einen wasserrechtlichen Antrag für dieses Umgehungsgerinne zusammen mit dem Antrag für den Neubau des Kraftwerks Kühberg. Beide Anträge sind miteinander verbunden. Aufgrund des Bürgerbegehrens gegen das Kraftwerk ergaben sich für beide Maßnahmen zeitliche Verzögerungen, auch die „Fischtreppe" konnte nicht realisiert werden.

Nachdem seit Anfang 2009 sowohl die wasserrechtlichen Genehmigungen für das Kraftwerk Faltenbach als auch für das Umgehungsgerinne Mühlenwehr vorliegen, führte die EVO die Arbeiten für das Umgehungsgerinne aus. Im Wirtschaftsplan der EVO ist dieses Projekt bereits seit Längerem veranschlagt. Aufgrund dieser ökologischen Verbesserung erhalten beide am Triebwasserkanal liegenden Kraftwerksanlagen eine erhöhte Einspeisevergütung. Nach etwa vier Jahren haben sich die Kosten der Fischtreppe amortisiert, die EVO erwirtschaften anschließend bei diesem Projekt einen Überschuss. Diese Fischaufstiegshilfe wird mit permanent 240 Liter/Sekunde Wasser beschickt. Die Durchgängigkeit am Mühlenwehr ist damit gewährleistet.

MEHR QUALITÄT BEIM RODELN VON DER SEEALPE

Rodeln von der Seealpe ins Tal soll ab nächstem Winter noch mehr Spaß machen und sicherer werden. Die Nebelhornbahn möchte für Rodler die bestehende Rodelbahn oberhalb des Abzweigs Wallraffweg/Zufahrt Café Breitenberg bis zum Ende der Skiabfahrt an der Flachsröste auf eine neue Trasse verlegen. Außerdem soll die gesamte Rodelbahn von der Seealpe nach Oberstdorf in Zukunft beschneit werden können. Derzeit benutzen die Rodler ab der Straße zum Café Breitenberg die Skipiste. In der Vergangenheit führte dies immer wieder zu Problemen zwischen Skifahrern und Rodlern. Mit einer Trennung von Rodelbahn und Skipiste wären diese Schwierigkeiten beseitigt. Die geplante neue Trasse der Rodelbahn hat eine Länge von rund 550 m und soll in Forstwegbreite von 3,5 m ausgeführt werden. Nach Abschluss der Arbeiten wird das gesamte Gelände wieder begrünt. Im Winter beträgt die Breite zwischen 2 und 2,5 m – der restliche Meter ist mit Schneewänden verfüllt. Mehr Qualität beim Rodeln und verbessertes Angebot bedeutet auch die vorgesehene Beschneiung der gesamten Bahn. Hierzu soll die bestehende Schneileitung der Talabfahrt verwendet werden. Über das gesamte Projekt berät der Bau-, Planungs-, Umwelt- und Liegenschaftsausschuss in seiner Sitzung am 13. August, 19.30 Uhr.

Der geplante neue Steckenabschnitt der Rodelbahn (rot) ab der Flachsröste

GEMEINDERAT ENTSCHIED SICH FÜR TOURISMUSDIREKTORIN

An der Spitze von Tourismus Oberstdorf soll bald eine Frau stehen. Dies entschied der Gemeinderat in nicht öffentlicher Sitzung am 22. Juli. Für die Stelle als Tourismusdirektor/in gingen bei der Gemeinde insgesamt 61 Bewerbungen ein. Hieraus kamen sechs Personen – zwei Frauen und vier Männer – in die engere Auswahl und stellten sich im Gemeinderat vor. Der Gemeinderat beauftragte Bürgermeister Mies, die Vertragsverhandlungen mit der Spitzenkandidatin zum Abschluss zu bringen. Ziel ist es, dass die neue Tourismusdirektorin ihre Arbeit zum 15. Oktober 2009 in Oberstdorf aufnimmt.

STRASSENBAU TROTZ SCHWIERIGER HAUSHALTSLAGE

Erneuerung Straße nach Gerstruben und Dienersberger Weg

Die Finanzlage der Gemeinde erlaubt nur die nötigsten Maßnahmen. Im Frühjahr dieses Jahres begannen die Arbeiten am Dienersberger Weg und an der Straße nach Gerstruben. Beides sind Straßenbauten im Außenbereich der Gemeinde, obwohl im Kernort selbst hoher Sanierungsbedarf besteht.
Auf beide Projekte konnte die Gemeinde nicht verzichten. Folgende Gründe liegen diesen Baumaßnahmen zugrunde:

Straße nach Gerstruben

Bei der Straße nach Gerstruben ist der Markt Oberstdorf vertraglich mit der Direktion für ländliche Entwicklung, die das Projekt als Alpwegerneuerung mit hohen Zuschüssen fördert, vertraglich gebunden. Das Projekt aufzuschieben oder gar zu streichen, hätte als Konsequenz gehabt, dass Oberstdorf diese Fördermittel verliert und aufgrund langer Wartelisten mittelfristig auch nicht wieder in dieses Förderprogramm aufgenommen wird. Der Markt Oberstdorf wäre finanziell nicht in der Lage, zu einem späteren Zeitpunkt die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen ohne Fördermittel zu stemmen. Außerdem besteht zwischen dem Markt Oberstdorf und dem Verein der ehemaligen Rechtler eine Vereinbarung zur gegenseitigen finanziellen Beteiligung bei den Alpwegerneuerungen nach Gerstruben und ins Oytal. Die Rechtler sanierten bereits den Weg ins Oytal, hier hatte sich die Gemeinde beteiligt. Im Fall Gerstruben beteiligen sich nun die Rechtler. Mit der Sanierung des Weges nach Gerstruben ist der Markt bereits in Verzug. Auch deshalb konnte die Maßnahme nicht weiter aufgeschoben werden.

Dienersberger Weg

Die Erneuerung des Dienersberger Weges hat im Straßensanierungskonzept der Gemeinde oberste Priorität. Aufgrund der prekären Haushaltslage wurde dieses Projekt jedoch immer wieder im Rahmen der Haushaltsaufstellung zurückgestellt. Im Frühjahr dieses Jahres ist nunmehr ein Teilabschnitt von 80 m abgerutscht. Die Straße musste umgehend für den gesamten Fahrverkehr wegen akuter Unfallgefahr gesperrt werden. Da der Dienersberger Weg die einzige Zufahrt für die dort wohnenden Anlieger ist, musste dieser Straßenabschnitt umgehend instandgesetzt werden. Nach einer vierwöchigen Bauzeit ist die Straße seit dem 11. Juli wieder befahrbar.

Keinesfalls verlieren die Kommunalen Dienste Oberstdorf die Straßen im Ortsbereich aus den Augen. Die Mitarbeiter sind laufend damit beschäftigt, der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen, also Schlaglöcher zu verschließen und abgebrochene Randsteine zu reparieren. Dies ist jedoch nur bei trockener Witterung möglich. Sobald die Genehmigung des diesjährigen Haushaltes des Marktes vom Landratsamt vorliegt, werden auch im Ort die geplanten und im Haushaltsansatz berücksichtigten Maßnahmen begonnen.

AUSLAGE VON PROSPEKTEN AN DEN TOURIST-INFORMATIONEN

Neue Richtlinien machen Angebot für Gäste übersichtlicher

Eine für den Gast unübersichtliche Ansammlung von Flyern und Prospekten vermeiden – das ist der Hintergrund neuer Richtlinien zur Auslage von Werbematerial an den Tourist-Informationen. Danach werden nicht mehr jegliche Flyer und Prospekte ausgelegt und ausgegeben. Priorität haben rein touristische Oberstdorfer Angebote. Ausgelegt werden somit ausschließlich:

1. Eigene Prospekte von Tourismus Oberstdorf bzw. der OTG
2. Flyer und Prospekte, die für den Gast interessante touristische Einrichtungen von Oberstdorf ausführlicher beschreiben, als dies in den Prospekten von Tourismus Oberstdorf möglich ist
3. Flyer und Prospekte von auswärtigen touristischen Einrichtungen, sofern das Angebot in Oberstdorf nicht vorhanden ist

Zahlreiche Angebote sind in den Journalen Wanderjournal, Winterjournal und Wellnessbroschüre bereits zusammengefasst, so dass sie keiner weiteren Flyerauslage an den Tourist-Informationen bedürfen. Dazu hat jeder Anbieter die Möglichkeit, im Oberstdorf Magazin, dem Magazin für Gäste vor Ort, eine Anzeige zu schalten und damit Werbung für sein Angebot zu machen. Hierbei sind Anzeigengrößen ab 1/8 Seite möglich. Das Oberstdorf Magazin erscheint einmal im Monat. Veranstaltungen können über ein Formular im Internet oder per E-Mail an Tourismus Oberstdorf gemeldet werden. Sie werden im Veranstaltungskalender auf www.oberstdorf.de sowie im Veranstaltungsteil des Oberstdorf Magazins veröffentlicht. Darüber hinaus hat die Redaktion des Oberstdorf Magazins für jede Ausgabe eine redaktionelle Seite für besondere Angebote eingeplant. Außergewöhnliche, authentische Angebote können hier mit Text und Bild dargestellt werden.

NEUE BODENRICHTWERTE FÜR OBERSTDORF

Für Grundstücke im Gemeindebereich von Oberstdorf gibt es neue Bodenrichtwerte je Quadratmeter zum 1. Januar 2009. Der Gutachterausschuss des Landkreises Oberallgäu hat die Richtwerte für erschlossenes Bauland ohne Bebauung überarbeitet. Diesen Werten liegt die Kaufpreissammlung des Landkreises für Oberstdorf zugrunde. Insgesamt sind 22 Bereiche im Hauptort und 9 Bereiche in den Ortsteilen bewertet. Die Liste der Bodenrichtwerte liegt im Bauamt des Marktes, Prinzregenten-Platz 1, während der Bürozeiten zur Einsicht aus. Informationen hierzu auch im Internet unter www.oberstdorf.de/satzungen

SPASS UND SPANNUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

Neuer Kletterwald am Familienberg Söllereck

Das Team der Söllereckbahn will die Familien am Berg noch mehr begeistern.
Klettern im Hochseilgarten – auch Kletterwald genannt – steht bei Kindern, Jugendlichen und Junggebliebenen ganz oben. Dieses gute Laune und Erlebnis in der Natur verbindende Freizeitvergnügen greift die Kur AG auf und stellte Ende Juli den Kletterwald Söllereck fertig. Der Hochseilgarten zwischen den Bäumen liegt östlich des Berghauses Schönblick, gleich an der Bergstation der Söllereckbahn. Es ist damit der höchstgelegene Kletterwald Deutschlands und besticht durch seine Panorama-Aussicht auf Oberstdorf. Sieben Parcours mit jeweils sechs bis zehn Elementen baute die Scheidegger Firma Bergwolf mit viel Erfahrung und hoher Qualität. Vom spielerischen Kinderparcours bis zum sportlichen Erwachsenenparcours findet jeder seine Herausforderung. Selbstständig gesichert können alle Besucher ihre eigenen Aktivitäten frei wählen. Spaß, Spannung und Abenteuer sind garantiert. Das integrative Abenteuer Kletterwald lässt alle Altersgruppen der Familie gemeinsam einen perfekten Tag erleben. Die ersten beiden Parcours sind mit einem kontinuierlichen Sicherungssystem ausgerüstet, so dass auch Kinder ab sechs Jahren den Kletterspaß erleben können. Die kleinen Kinder brauchen sich dank dieser speziellen Sicherung nicht umzuhängen, sie sind jederzeit gesichert und können sich ganz auf die Aufgabe und das Element konzentrieren. Dieses System bietet kein anderer Kletterwald im Allgäu!
Der Kletterwald Söllereck schafft neue Arbeitsplätze. Für den Betrieb schafft die Kur AG voraussichtlich zwei Saisons-Vollzeitarbeitplätze, dazu kommt eine ganze Reihe von freien Mitarbeitern als Guide im Wald. Die Beschäftigten hat der Hersteller des Kletterwaldes geschult und für den Betrieb qualifiziert.

INFO:

Informationen zum Kletterwald unter www.familienberg-soellereck.de
Öffnungszeiten täglich von 10–17 Uhr (Juli und August bis 19 Uhr), bis 8. November
Eröffnungsfeier am 15. August, ab 10 Uhr

VERKAUFSOFFENER SONNTAG IN OBERSTDORF

Oberstdorf aktiv! e.V. veranstaltet am 20. September 2009 unter dem Motto „Familiensonntag" wieder einen verkaufsoffenen Sonntag.

Öffnungszeiten der Geschäfte: 12.00 bis 17.00 Uhr
Autoausstellung im Bereich Nebelhornstraße/ Oststraße

Angebot für Kinder: Modelleisenbahn zum Mitfahren, Sondervorführung im Kino und kostenlose Betreuung im Nordi-Club und Isi's Kinderclub

Der Höhepunkt des Tages: **Kuh-Bingo** im Kurpark ab 17.30 Uhr.
Es gibt 2.000 Euro zu gewinnen!

Das besondere Angebot zum Kuh-Bingo:
„Kuh Pirinha"-Cocktail und Kuhflecken-Eis sowie der Verkauf von Käse- und Wurstspezialitäten.

FRISCHGEBACKENE SCHREINER PRÄSENTIEREN GESELLENSTÜCKE

Die Schreinerinnung Allgäu stellt vom 21. August bis 18. September erstmalig im Oberstdorf Haus die diesjährigen Gesellenstücke aus. Diese Gesellenstücke fertigen die Auszubildenden im Schreinerhandwerk nach dreijähriger Ausbildung nach eigenen Vorstellungen und Können. Ganztägig zu sehen sind zwanzig Möbelstücke, davon wurden sechs von Auszubildenden aus Oberstdorfer Schreinerwerkstätten hergestellt.
Neben der Gesellenprüfung im Schreinerhandwerk findet gleichzeitig der Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form" statt, bei dem die Jury nach Aussehen, Form, Materialwahl und Design einen Sieger kürt.

TOUR GINKGO 2009 – RADELN FÜR KRANKE KINDER

TOUR GINKGO 2009
ROLLT FÜR KRANKE KINDER
Eine Initiative der Christiane Eichenhofer-Stiftung

Ginkgo-Lauf der Hauptschule

Im strömenden Regen waren sie in Immenstadt gestartet und entsprechend nass kamen die Radler der Ginkgo-Tour 2009 in Oberstdorf an. Umso mehr freuten sich die Sportler bei der Abschlusstour über den warmen Empfang im Oberstdorf Haus.
Die drei schnellen Skidamen des SC Oberstdorf, Gina Stechert, Kathrin Zeller und Nicole Fessel, waren ebenso dabei wie Ex-Radprofi Jan Ullrich, Boxer René Weller, Berni Huber und Frank Wörndl. Obwohl Gina Stechert „das Wasser aus den Schuhen" lief, strahlte sie bei der Ankunft in Oberstdorf. Auch Kathrin Zeller und Nicole Fessel machten gute Miene zum schlechten Wetter. Schließlich ging es bei der Tour Ginkgo um einen guten Zweck und dafür sind sie immer zu haben. In Oberstdorf hatten Musikschule, Kindergärten, Schulen, Elternbeiräte und Vereine mit den verschiedensten Ideen Spenden gesammelt für die Christiane-Eichenhofer-Stiftung. Mit dem Geld wird die Kinderabteilung des Klinikums Kempten unterstützt. So soll ein Aufenthaltsbereich für Eltern und Geschwister eingerichtet werden und die Nachsorge der Familien chronisch kranker Kinder über den Bunten Kreis. Im Oberstdorf Haus übergaben große und kleine Spendensammler ihre Schecks, die gemeinsam die stolze Summe von über 11.740 Euro ausmachten. Nicht nur das Dankeschön der Initiatorin Christiane Eichenhofer war ihnen sicher, sondern auch der große Applaus aller Radler, die zum Wohl der kranken Kinder zur großen Allgäu-Runde angetreten waren. Beifall gab es auch für Boxer René Weller, der dem Publikum mit 39 Liegestützen seine Fitness bewies. Nach Gesang, Tanz und Einrad-Akrobatik der Kinder von Grundschule, Hauptschule und Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium schwangen sich die Radler wieder in den Sattel und rollten weiter Richtung Kempten.

Bürgermeister Mies, Mädchen der Gymnastik-Tanzgruppe, Frau Eichenhofer

DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

1. September	**15.00 Uhr**	**Kolpinghaus** Kaffeetreff des VdK
10. September	**14.30 Uhr**	**Seitenschiff Christuskirche** Seniorennachmittag Brückenbauer

Jeweils donnerstags veranstalten ab 9.30 Uhr die Brückenbauer einen Frühstückstreff im Seitenschiff der evangelischen Kirche (nicht an Feiertagen).

Das Soziale Bürgerbüro der Marktgemeinde Oberstdorf am Bahnhofplatz ist donnerstags von 14.30 – 16.00 Uhr besetzt (im Renten-/Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

V.l.n.r.: Rainer End, Alexander Rößle, Astrid Küchle, Christa Breyer, Gerhilt Kruse, Heidi Sommer, Vorsitzende Annegret Hein
Es fehlen: Eva Becker, Ursula Koch, Markus Dinnebier, Irene Gfröreis

WUSSTEN SIE SCHON?

Der Senioren- und Behindertenbeirat wurde am 26. Juni 2003 in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates gegründet.
Die Idee, die Vereinsarbeit in Oberstdorf zu bündeln und mit einer Einrichtung des Senioren- und Behindertenbeirates auch ein Soziales Bürgerbüro, einen Förderverein und den Gesundheitstag ins Leben zu rufen, war schon seit dem Jahr 1999 vorhanden. Den Vorsitz übernimmt jeweils der/die Senioren- und Behindertenbeauftragte der Gemeinde. Damals setzte sich der Beirat aus 8 Mitgliedern zusammen. Vertreten waren die großen Oberstdorfer Vereine, die sich in der Seniorenarbeit engagierten. Heute ist der Beirat auf 11 Mitglieder angewachsen, die sich nach wie vor aktiv an der Gestaltung der Seniorennachmittage und -ausflüge beteiligen.
Um den Hilfesuchenden und auch der Seniorenarbeit ein finanzielles Standbein zu geben, wurde 2005 der Förderverein für Behinderten- und Seniorenarbeit gegründet.
Der Förderverein beteiligt sich an der Durchführung der Nachmittage und Ausflüge und leistet finanzielle Hilfe im Einzelfall.
Der Gesundheitstag findet am 17. Oktober 2009 wieder im Oberstdorf Haus statt. Oberstdorfer Vereine, die sich karitativ engagieren, können sich hier vorstellen und Mitglieder werben. Außerdem werden Neuigkeiten zum Thema Pflege und Hörbehinderungen ausgestellt.
Weitere Informationen finden Sie auch unter www.oberstdorf.de/erholung/barrierefrei

LACHENDE, SPIELENDE UND BASTELNDE KINDER

Sommerfest des Kindergartenfördervereines Oberstdorf e.V.

Ein voller Erfolg mit glücklichen Gesichtern zufriedener Kinder war das diesjährige Sommerfest des Kindergartenfördervereins Oberstdorf e.V. am 25. Juli im Barfußpark zwischen Grundschule und Oberstdorf Haus. Viel Spaß und gute Laune gab es mit Karussell, Hüpfburg, Kinderschminken, einem Fahrradparcours, beim Mitfahren im Feuerwehrauto, mit der Akrobatikgruppe Steinhauser und einem Ballonwettflug. Natürlich durfte auch das kostenlose Eis nicht fehlen. Mit diesem Sommerfest unterstützt der Kindergartenverein auch die Ginkgo-Tour 2009 der Christiane-Eichenhofer-Stiftung. Der Kindergartenförderverein dankt allen Helfern, Eltern und besonders den Kindern ganz herzlich. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren: Hotel Viktoria, Holzofenbäckerei Schroth, Physiotherapie Müller, Druckerei Waltenberger, Schuhhaus Schratt, Blumen Frank, Neue Skischule, Söllereckbahn, Alptraum, Hotel Adler, Harmonic Sound, Grundschule Oberstdorf, Freiw. Feuerwehr Oberstdorf, Mode Zobel, Bücher Edele, Holzspielzeug am Marktplatz, Bürobedarf Hofmann, Café Gerlach, Familie Balcon, Brunnenhof Tiefenbach, Hochbau-Tiefbau Brutscher, Sport Reichl, Familie Weitenauer, Metzgerei Hiesinger, Berggasthof Hochleite, Hotel Mohren, Allgäuer Brauhaus, Der kleine Laden, Bäckerei Gotzler.

Spaß und Spannung beim Sommerfest des Kindergartenfördervereines

FERIENCAMPS 2009

für Abenteurer, Indianer, Alleinerziehende und Familien

Noch keine Idee für den Sommerurlaub? Kein Geld für große Reisen?
Abenteuer Natur Pur e.V. bietet ein tolles Ferienerlebnis für Familien, Kinder und Jugendliche an.
Am Ufer der oberen Donau, nahe Sigmaringen, schlägt der gemeinnützige Verein wieder sein Lager auf. In eigenen Zelten, im Tipi oder unter freiem Sternenhimmel wird geschlafen. Tagsüber erleben die Teilnehmer spannende Abenteuer in der Natur. Abends gibt es dann ein Lagerfeuer, bei dem man sich über die Erlebnisse austauschen kann.
Für Teens zwischen 13 und 16 Jahren findet unter dem Motto „Abenteuer" ein Camp in der letzten Ferienwoche vom 7. bis 11. September statt.
Die Termine für Kinder von 9 bis 12 Jahren mit den Themen „Die Bären sind los" und „Auf den Spuren der Indianer" sind vom 10.8. bis 14.8. und 17.8. bis 21.8.
Vom 24.8. bis 28.8. und 31.8. bis 4.9. gibt es Camps für Alleinerziehende und Familien.
Betreut werden die Gruppen von Erlebnis-, Natur- und Sozialpädagogen. Die Angebote sind auch für Kinder und Jugendliche mit ADS, ADHS, Hyperaktivität und ähnlichen Symptomen geeignet.
Weitere Informationen und Preise unter:
Tel. 07745/926693 täglich zwischen 12.00 und 14.00 Uhr
E-Mail: info@naturpur-online.com
Web: www.naturpur-online.com

NEUES AUS DER KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE ST. JOHANNES BAPTIST

„Ferragosto" heißen die August-Ferientage in Italien. Alles fährt in Urlaub und überlässt das Land den Gästen. Bei uns in Oberstdorf ist das ein wenig anders: Viele sind gerade jetzt im August ganz besonders als Gastgeber gefordert, um unseren Urlaubsgästen einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten.
Mitten im August steht bei uns ein Feiertag im Kalender, den es nur in Bayern und im Saarland gibt, während im Rest Deutschlands ein normaler Samstag ist: Mariä Himmelfahrt am 15. August. Da sind alle Geschäfte geschlossen, und in unserer Pfarrkirche gilt für die Gottesdienste die Sonntagsordnung. Ich freue mich schon auf den Festgottesdienst um 9.30 Uhr, wenn durch unseren Kirchenchor die „Kleine Orgelsolomesse" von Joseph Haydn zur Aufführung kommt. Der Name kommt von dem Orgelsolo beim „Benediktus" unmittelbar nach der Wandlung.
„Mariä Himmelfahrt" heißt eigentlich: „Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel". Seit dem 5. Jahrhundert ist dieses Fest in Jerusalem als „Dormitio Mariae" bezeugt, das heißt: „Mariä Entschlafung". Nach frühchristlicher Überlieferung ist die Gottesmutter in Jerusalem gestorben. Während die Jünger um sie trauern, wird Maria von Christus in die Herrlichkeit des Himmels getragen.
Mit dem Fest Mariä Himmelfahrt ist der Brauch verbunden, Blumen und Kräuterbuschen zum Segnen in die Kirche mitzubringen. Blumen und Heilkräuter sind Zeichen für die Schönheit und die Kraft Gottes in der Natur. Bei allen Gottesdiensten werden an diesem Tag die Kräuterbuschen gesegnet.
Und noch ein weiterer Brauch ist mit Mariä Himmelfahrt verbunden: die abendliche Lichterprozession. Gegen 20.15 Uhr, unmittelbar nach der Abendmesse um 19.30 Uhr, versammeln wir uns mit brennenden Kerzen am Megèver Platz vor der Pfarrkirche und ziehen gemeinsam betend und singend durch die Prinzen- und Lorettostraße hinaus zu den drei Lorettokapellen, deren mittlere ja den Namen der Gottesmutter Maria trägt. Mit einer abendlichen Andacht vor der Appachkapelle findet so der Feiertag Mariä Himmelfahrt seinen Abschluss. Und weil der 15. August heuer ein Samstag ist, dürfen wir uns dann gleich auf den folgenden Sonntag freuen. An diesem Tag ist auf dem Fellhorn um 11.00 Uhr eine Bergmesse, die vom Allgäuer Bauernchor musikalisch umrahmt wird.
Zwei Wochen später, am Sonntag, 30. August, werden die Lechtaler Wallfahrer wieder zu uns übers Mädelejoch herüberpilgern und gegen 16.00 Uhr in Loretto den Wallfahrtsgottesdienst feiern. Seit 1992 kommen sie Jahr für Jahr herüber und setzen so eine jahrhundertealte Tradition fort.
Dass auch im Pfarramt in der Hochsaison gearbeitet wird, sieht man nicht nur im Kirchenanzeiger, sondern auch in einem ganz neuen Produkt: Noch im August wird ein ganz neuer Kirchenführer erscheinen. Den Text hat Msgr. Werner Schnell (Reichenbach), der ehemalige Kaplan von Oberstdorf, mit großem Sachverstand verfasst. Und die vielen Bilder bringen uns nicht nur die Pfarrkirche, sondern auch die Kapellen nahe. Der neue Kirchenführer wird ab Mitte August zum Preis von 4 € angeboten.
Gerade weil viele Oberstdorfer jetzt in der Hochsaison nicht verreisen können, wünsche ich umso schönere Augusttage hier bei uns, wo wir das ganze Jahr sein dürfen.

Ihr Pfarrer Peter Guggenberger

MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN IN DER CHRISTUSKIRCHE IM AUGUST

13. Bachkantate im Rahmen des Oberstdorfer Musiksommers
Freitag, 7. bis Sonntag, 9. August 2009

Konzert der Jungen Philharmonie Köln
Samstag, 22.8.2009, 20.00 Uhr

Konzert zum Mitmachen
Freitag, 28. und Samstag, 29.8.2009

„IN DIR MUSS BRENNEN, WAS DU IN ANDEREN ENTZÜNDEN WILLST"

Der Oberstdorfer Musiksommer –
Eine Kulturidee (Festivalidee) wird erwachsen

Oberstdorfer Musiksommer

17. Internationales Klassikfestival im Allgäu
vom 31. Juli bis 20. August 2009

Zum 17. Mal öffnet der Oberstdorfer Musiksommer vom 31. Juli bis 20. August unter dem Thema „Konzertante Variationen" seine Türen. Das Klassikfestival ist den Kinderschuhen entwachsen, hat sich entwickelt zu einem sommerlichen musikalisch-kulturellen Höhepunkt, der weit über die Grenzen Oberstdorfs hinaus wirkt. Wir fragten Rosalinde Brandner-Buck, seit nunmehr zwölf Jahren engagierte Festivalmanagerin, über die große Begeisterung, über gewachsenes Vertrauen und über vielfältige Hilfe im Ehrenamt.

Wenn man heute während des Musiksommers durch Oberstdorf spaziert, gehören die vielen jungen Musiker aus aller Herren Länder mit Instrumentenkoffer unterm Arm oder auf dem Rücken, manches Spontankonzert in der Fußgängerzone, thematisch geschmückte Schaufenster und ein Begrüßungsspruch quer über der Straße zum vertrauten und geliebten Bild.
Brandner-Buck: Ja, in der Tat ist es mit unserem qualitativ hochstehenden Angebot gelungen, jährlich ca. 170 Musikstudenten aus aller Welt zur Teilnahme an den zwölf Tage dauernden Meisterkursen zu gewinnen. Das hat natürlich zur Folge, dass sich das Straßenbild und die akustischen Wahrnehmungen für zwei Wochen ändern. „Machen Sie unser Dorf zu Ihrem Podium." – dieser einladenden und herzlichen Aufforderung von Bürgermeister Mies bei der Eröffnung 2008 kamen die jungen Musiker mit Begeisterung nach.
Der großartige Erfolg der sommerlichen Talenteschmiede ist maßgeblich getragen von der unverwechselbaren Atmosphäre und der großzügigen Gastfreundschaft der Grundschule, die von den Kursteilnehmern und Dozenten hoch geschätzt werden.

Nachdem die Idee zum Musiksommer gediehen war, wie gelang es anschließend, die Oberstdorfer für das Festival zu gewinnen?
Brandner-Buck: Die Idee eines Klassikfestivals in Oberstdorf fiel von Anfang an auf fruchtbaren Boden. Alt-Bürgermeister Edi Geyer und Kurdirektor Michael Schmidl erkannten die großartigen Chancen eines sommerlichen Kulturangebotes und halfen tatkräftig mit, das Festival zu verankern. Ein Jahr nach der Gründung öffnete Pfarrer Peter Guggenberger die Pforten der Kath. Kirche. Deren wunderbare Akustik wird nicht nur von Künstlern und Publikum, sondern auch vom Bayerischen Rundfunk sehr geschätzt. Spontan sorgte der weitsichtige Hotelier Ludwig Riegg für die Vernetzung des Musiksommers mit der Hotellerie.
Offen ging der künstlerische Leiter Peter Buck auf die Einheimischen zu, um sie für den Musiksommer zu gewinnen. Beim Austragen von Plakaten stand er Rede und Antwort. In diesen Begegnungen entwickelten sich oftmals wunderbare, andauernde Freundschaften. Mit der Verleihung der „Gertrud von le Fort"-Medaille würdigte der Oberstdorfer Gemeinderat im Jahr 2007 seine Arbeit.
Über viele Jahre engagierten sich die Geschäfte und Hotels in einem Dekorationswettbewerb und schmückten den Ort mit viel Phantasie und Kreativität. Es wäre schön, wenn sich diese Verbundenheit mit dem Musiksommer wieder neu beleben könnte. Dazu gibt es bereits erste Gespräche mit den Verantwortlichen von Oberstdorf aktiv! e.V.
Zu den Gründungsmitgliedern gehören viele kulturbegeisterte Oberstdorfer, allen voran Helga Große Wichtrup, die als Leiterin des Festivalbüros Ansprechpartnerin vor Ort ist. Sie hat die Kontakte zu den Vermietern aufgebaut. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass viele Privatpersonen wie auch die Hotellerie mit Freiquartieren und Stipendienbeiträgen für bedürftige Musikstudenten unsere Nachwuchsarbeit unterstützen.

In Oberstdorf engagieren sich alljährlich viele stille Helfer für den Musiksommer. Ist die Begeisterung ungebrochen?
Brandner-Buck: Ja, die Begeisterung ist unverändert hoch. Ohne die stillen Helfer und ihre vielseitige Hilfe im Hintergrund könnten wir das Festival nicht so professionell umsetzen. An dieser Stelle sei allen, die sich engagieren, von Herzen gedankt.

Inzwischen kann der Oberstdorfer Musiksommer sich auf ein stabiles Netzwerk vor Ort stützen. Wer und was gehören eigentlich dazu?
Brandner-Buck: Die Fundamente des Oberstdorfer Musiksommers ruhen auf mehreren Standbeinen. Basis ist die Vereinigung der Freunde und Förderer mit ihren treuen Mitgliedern. Ein weiteres Standbein bilden das Rathaus und die Tourismusverwaltung in Oberstdorf, ergänzt um die Förderung des Landkreises Oberallgäu, des Freistaates Bayern sowie der teilnehmenden Orte in der Region. Sponsoren und Partner aus der Wirtschaft schultern einen beträchtlichen Teil des Etats und bilden die dritte Säule. Aus der Kooperation mit der Hotellerie entstehen alljährlich attraktive Festival-Arrangements. Einer gemeinsamen Initiative mit den Bergbahnen, den beteiligten Soiréen-Häusern und dem Gewerbeverband verdanken wir die Musiksommer-Banner und -Fahnen.

Und wen würde man gern noch mit im Boot haben?
Brandner-Buck: Noch mehr Oberstdorfer, die sich an unserem gemeinsamen großen musikalischen Fest begeistern, die in die Konzerte kommen oder auch das quirlige Geschehen der Meisterkurse in der Grundschule besuchen, und die vor allem ihre Gäste oder Kunden mit ihrer Freude am Oberstdorfer Musiksommer anstecken. Denn wie sagte schon der Bischof und Kirchenlehrer Aurelius Augustinus: „In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst."

Professor Peter Buck und Rosalinde Brandner-Buck

Rastrelli Cello Quartett

KUNST UND KULTUR IM KUNSTHAUS VILLA JAUSS

Gerhard-Richter-Ausstellung

INFO:

Öffnungszeiten der Villa Jauss:
17. Juli bis 4. Oktober 2009, jeweils Do., Fr., Sa., So. von 15.00–18.00 Uhr
Permanente Ausstellung mit Grafik des 20. Jahrhunderts der Stiftung Tauscher mit Werken von Toulouse, Lautrec, Picasso, Miro, Dali, Chagall, Beuys und anderen Künstlern.

Die diesjährige Sommerausstellung des Kunsthauses Villa Jauss wird das seit 2005 geltende Thema „Wege zur Moderne" abrunden und gleichzeitig durch seinen hohen zeitgenössischen Anspruch in eine neue thematische Dynamik weiterführen, die man als „Wege in der Gegenwart" bezeichnen kann. Unter diesem Titel werden nun in diesem Jahr ausgewählte drucktechnische Arbeiten von Gerhard Richter (*1932) zu sehen sein. Den Schwerpunkt bildet dabei eine Selektion der Editionen aus den Jahren 1965 bis 2008.
Bisher wurden die Auflagenwerke eines der einflussreichsten Künstlers der Gegenwart eher selten präsentiert, obwohl diese Arbeiten essentiell für das Verständnis der Spannungsverhältnisse im Werk Gerhard Richters sind.
Es werden neben Gelatinesilberabzügen, Lichtdrucken, Heliogravuren, Offsetdrucken, Ölbild-Editionen, Cibachrome-Fotografien und Siebdrucken auch Künstlerbücher zu sehen sein. Allein aus der Vielfalt der vom Künstler gewählten bildenden Mittel und Reproduktionstechniken wird spürbar, wie intensiv seine Auseinandersetzung mit den Fragen nach der Wirklichkeit, der Reproduzierbarkeit und der Bilderflut unserer Gegenwart ist.
„Sehen ist der entscheidende Akt, der letztlich den Produzenten und den Betrachter gleichstellt", sagt Gerhard Richter und gibt mit dieser stillen Herausforderung an die Wahrnehmung jedes Einzelnen auch sein Prinzip Hoffnung im Sinne der Kunst weiter.

ÜBER 1000 TEILNEHMER BEIM TURNFEST

Sport, Freude und Spaß standen im Vordergrund

Oberstdorfer Schüler (11 bis 14 Jahre) beim Tanzen

Eine Bombenstimmung herrschte beim 45. Allgäuer Turnerjugend-Treffen in Oberstdorf. 1030 junge Sportler von 40 Vereinen aus ganz Bayern haben bei diesem Sportevent des Turngaus Allgäu in neun Disziplinen ihr Können gezeigt. An Disziplinen standen Turnen, Singen, Tanzen, Gymnastik, Laufen, Schwimmen, Ball-Weitwurf, Medizinball-Weitwurf und Überraschungsaufgabe für die Kinder zur Auswahl. Nach 1999 und 2004 war wiederum der TSV 1888 Oberstdorf mit der Ausrichtung betraut. Aus Oberstdorf nahmen 38 Kinder und Jugendliche in 4 Gruppen an dem Gau-Turnfest teil.
Dabei war festzustellen, dass das Turnen offensichtlich eine überwiegend weibliche Sportart ist. 90% der Teilnehmer waren Mädchen und junge Frauen.
Sport, Freude, Spaß und Kameradschaft stehen im Vordergrund bei diesem Wettbewerb, bei dem nur Gruppen an den Start gehen. Bei allen Wettkämpfen war das lautstarke Anfeuern der Gruppenmitglieder wichtiges Beiwerk. Beeindruckend waren die akrobatischen Leistungen beim Gruppenturnen mit Kasten, aber auch die Choreographie bei den Tanzgruppen mit schönen und ausdrucksstarken Elementen.
Für die Oberstdorfer Teams stand die Teilnahme unter dem olympischen Motto „dabei sein ist alles", obwohl auch ihre Leistungen beeindruckend waren. Zu vorderen Plätzen reichte es leider nicht. Spaß und Freude an den Wettkämpfen hatten sie trotzdem alle.
Zur großen Turngala mit Siegerehrung im Oberstdorf Haus hatten sich alle wieder von den Anstrengungen des Tages erholt. Dicht gedrängt umsäumten die Sportler auf dem Boden sitzend eine Freifläche, die für Turnvorführungen hergerichtet war. Mit Spannung wurden die Ergebnisse erwartet.
Der Sportreferent des Gemeinderates, Peter Titzler, zeigte sich bei der Siegerehrung beeindruckt von dem Leistungsquerschnitt, den die Sportler boten.
Einhelliges Lob erhielten die Verantwortlichen des TSV Oberstdorf, Stefanie Schütz und Petra Heller, für die perfekte Organisation. Besonders engagierte sich auch die Übungsleiterin Victoria Oelschlägel, die nicht nur eine eigene Gruppe betreute, sondern auch sonst überall mit anpackte und auch noch als Kampfrichterin tätig war. Die Seniorengruppe des TSV sorgte in bewährter Weise für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Helfer.

Turngau-Siegerehrung im Oberstdorf Haus

WALDFEST UND HEIMATABEND DES GTEV BREITACHTALER TIEFENBACH

Zum Waldfest in Tiefenbach lädt der GTEV Breitachtaler am Samstag, dem 15. August, ein. Beginn ist um 10 Uhr. Die Ottacker Blasmusik und die Alpenspitzbuben sorgen für gute Unterhaltung und die Gruppen des Trachtenvereins sind mit dabei. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Einen Heimatabend unter dem Motto „So klingt's bei is" veranstaltet der GTEV Breitachtaler am Mittwoch, 26. August. Musikalisch stimmt hierzu die Musikkapelle Oberstdorf mit einem Standkonzert ein. Beginn ist um 19 Uhr am Waldfestplatz. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Gasthaus Alpenrose statt. Der GTEV Breitachtaler wünscht dazu gute Unterhaltung.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES SKICLUBS 1906 OBERSTDORF E.V.

Ein Jahr ist es her, dass Josef Geiger den Vorsitz im Skiclub Oberstdorf übernommen hatte mit der Prämisse, die künftige Arbeit auf den vier bewährten Säulen Leistungssport, Großveranstaltungen, Breitensport und Ehrenamt auszubauen. Die Bilanz der vergangenen zwölf Monate stimmt ihn denn in vieler Hinsicht sehr zufrieden, wie auf der Jahreshauptversammlung deutlich wurde. Die Kommunikation mit der Gemeinde jedoch, durch mancherlei Irritation in jüngster Zeit ein wenig schwierig, müsse künftig besser laufen. Der Skiclub jedenfalls reiche zum Wohle Oberstdorfs die Hand für eine neue Qualität der Zusammenarbeit, betonte Geiger in seinem Rechenschaftsbericht.

Eine Menge habe sich im vergangenen Jahr gerührt. So gebe es nun mit den SCO-news regelmäßige Infos per E-Mail für die Mitglieder, der Internet-Auftritt sei aktualisiert und neue „alte" Club-Pullover für Clubmitglieder angeboten worden. Der Club organisierte Reisen zu Großveranstaltungen, schaffte neue Busse für die Abteilungen an und nutzte erfolgreich die eigenen Räumlichkeiten im Hauptgebäude der Erdinger Arena für unterschiedlichste Veranstaltungen. Wie damals angestrebt, bilden der SCO und die Tochtergesellschaft Skisport- und Veranstaltungs GmbH inzwischen eine enge Einheit. Sportlich gesehen freue man sich über den Baubeginn an der Rollerbahn und den Umbau der Kleinschanzen sowie über den Skicross-Lauf am Söllereck als neues attraktives Angebot.

Im Leistungssport habe es im vergangenen Jahr tolle Erfolge gegeben, so Geiger. In allen Disziplinen Weltklasse-Sportler zu haben, „dafür gibt es in ganz Deutschland keinen vergleichbaren Club", meinte er stolz mit Blick auf „Aushängeschilder" wie Gina und Tobias Stechert, Christina Geiger, Johannes Rydzek, Georg Späth, Nicole Fessel, Kathrin Zeller, Lucia Anger und Manuel Müller. Und im Nachwuchsbereich eröffne sich eine solche Riesenbreite, dass es ihm auch um die Zukunft nicht bang sei. „Wir ernten jetzt die Saat der jahrelangen, weitsichtigen Arbeit", so Geiger.

Im Bereich der Veranstaltungen sei die 4-Schanzen-Tournee nach wie vor am wichtigsten. Für die 57. Auflage des Top-Events habe man uneingeschränktes Lob bekommen und Oberstdorf sei als einziger Skisprungveranstalter im letzten Winter „ohne eine einzige Beanstandung" geblieben. Nicht ganz unrecht hatten dagegen die Skeptiker gegenüber dem Erfolg der Team-Tour, die im letzten Winter zum ersten Mal über die Bühne ging. Sportlich sei die Veranstaltung an der Skiflugschanze zwar sehr erfolgreich gewesen, „aber der Zuschauerandrang war eher verhalten", räumte Geiger Startschwierigkeiten ein, gab aber auch ein klares Bekenntnis zur weiteren Beteiligung an der Team-Tour. Auch zur KOP stehe der SCO, jedoch müsse es in dieser Vereinigung einige Reformen geben. Die „Tour de Ski" hätte Geiger gern ebenfalls wieder angekündigt. Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Winter nicht durchgeführt werden konnte, weil das Defizit aufgrund der notwendigen TV-Produktion auf nicht mehr zu finanzierende 400.000 Euro gestiegen wäre, sei nun die Veranstaltung für Oberstdorf wohl in weite Ferne gerückt.

Bei der Bewerbung für die Nordische Weltmeisterschaft 2015 gehe es derzeit darum, die Rahmenbedingungen zu erarbeiten. Bis Oktober könne die Bewerbung noch zurückgezogen werden und der Club sei derzeit in Gesprächen mit der Gemeinde. Die SVG würde die Organisation übernehmen, für die Investition sei bisher die öffentliche Hand ausgekommen. Hier gebe es noch Klärungsbedarf. „Wir dürfen nicht locker lassen, denn die nationale Konkurrenz steht schon in den Startlöchern", appellierte Geiger. Der Zuschlag hätte nicht nur materielle Werte wie die Erneuerung der Sportanlagen mithilfe von Zuschüssen, sondern auch unermessliche ideelle Bedeutung.

In einem Club mit 1.829 Mitgliedern, darunter 436 Kinder und Jugendliche, sei der Breitensport immens wichtig und neue Ideen sehr willkommen. Während im Langlauf der 1. Skicross-Lauf auf das Söllereck im vergangenen Winter bereits ein Volltreffer war, werden derzeit auch weitere Ideen wie Tourengehen, Freeriding, Inliner-Wettkämpfe oder ein Nachtslalom an der Schanze geprüft.

Ohne Ehrenamt sei all die Arbeit im Skiclub nicht zu meistern, betonte Geiger abschließend. Beispielhaft war unter anderem das Engagement von Helmut Scharrer, der jahrzehntelang das Clubgeschehen mit Kamera und Notizblock begleitet hat. Der Pressereferent hat nun aus krankheitsbedingten Gründen seinen Abschied aus diesem Amt erklärt. Der Vorsitzende ließ ihn jedoch nicht gehen, ohne sich mit einem großen Präsentkorb für die treue Mitarbeit zu bedanken, nachdem Scharrer bereits im Vorjahr zum Ehrenmitglied erhoben worden war.

Jubilare v. l. Heini Ihle, Dieter Robl, Max Brutscher, Max Bolkart, Edi Bröll, Frieda Kerle-Funk, Meinrad Kling, Frieda Nieberle, Vorsitzender Josef Geiger (2. v. r.), stv. Vorsitzender Willi Geiger (links) und Peter Kruijer (rechts).

DANK FÜR GROSSARTIGE LEISTUNGEN

Bürgermeister Laurent O. Mies ehrt erfolgreiche Oberstdorfer Sportler

„Wir sind stolz auf euch und dafür möchten wir uns heute bedanken." Das sagte Oberstdorfs Bürgermeister Laurent O. Mies bei der traditionellen Sportlerehrung am 24. Juli, die aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse vom Pavillon im Kurpark ins Oberstdorf Haus verlegt wurde. „Ihr habt den Sport und Oberstdorf regional, national und auch international hervorragend vertreten und bis in die Weltspitze hinein Ergebnisse erzielt, die aufhorchen lassen." Der Bürgermeister betonte, dass alle geehrten Sportlerinnen und Sportler für den Erfolg harte Arbeit auf sich genommen haben. „Da Talent allein oft nicht ausreicht, mussten die Zähne zusammengebissen werden, um überhaupt alles aus dem Körper herauszuholen. Der Spaß am Sport und sich mit anderen zu messen, machen erst solche Spitzenleistungen aus." Das Gemeindeoberhaupt ließ nicht unerwähnt, dass die großartigen Leistungen auch auf die hervorragenden in Oberstdorf vorhandenen Anlagen zurückzuführen sind.
Er schloss in seinen Dank an die Aktiven deren Vereine, Übungsleiter und Trainer sowie auch den Bundesstützpunkt, den Verein zur Förderung der Oberstdorfer Sportjugend und den Förderverein ProSport Allgäu/Kleinwalsertal ein, die mit die Basis für diese Spitzenleistungen legten. „Der Sport ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, auch in Oberstdorf", so der Bürgermeister, der den Sportlern auch weiterhin große sportliche Erfolge, Gesundheit und auch unfallfreie Wettkämpfe wünschte.

In zwei Stufen, für regionale und nationale Erfolge, sowie internationale Leistungen und Einsätze beim Weltcup, Europa- und Weltmeisterschaften, wurden dann die besten Sportler geehrt, darunter auch diejenigen, die im Oberstdorfer Sportinternat sind oder hier ihr Trainingsquartier aufgeschlagen haben. Der Leiter der Sportstätten Oberstdorf, Hans-Peter Jokschat, stellte sie einzeln vor und ging kurz auf ihre erzielten Erfolge ein. Aus der Hand vom Bürgermeister erhielt jeder eine Urkunde, die international Eingesetzten zusätzlich ein Präsent mit Schreibutensilien.

Bürgermeister Mies (rechts) zeichnet international erfolgreiche Oberstdorfer Sportler aus

Besonders hervorgehoben wurden u.a. Gina Stechert, als Weltcupsiegerin in der Abfahrt von Tarvisio, Manuel Müller, der Junioren-Weltmeister im Biathlon, das Talent in der Nordischen Kombination Johannes Rydzek als Junioren-Vizeweltmeister und frischgebackener deutscher Juniorenmeister. Viele der zu Ehrenden konnten nicht anwesend sein, da bereits wieder Lehrgänge und Trainingskurse auf dem Programm standen. Dabei war das Oberstdorfer Aushängeschild der Skispringer, Georg Späth, der aufgrund einer Verletzung eine Zwangspause einlegen musste. „Ich werde sowohl bei dem Sommer-Grand-Prix auf den Matten als auch im Winter bei der Tournee wieder voll dabei sein", versprach er.

WELTCUP-, EM- UND WM-TEILNEHMER:

Gina Stechert, Tobias Stechert, Christina Geiger, Nicola Schmid, Andreas Sander (alle Ski alpin), Nicole Fessel, Kathrin Zeller, Lucia Anger, Esther Mende (alle Langlauf), Manuel Müller (Biathlon), Johannes Rydzek, Janis Morweiser (beide Nordische Kombination), David Speiser, Matthieu Laboureur (beide Snowboard), Georg Späth, Michael Neumayer, Tobias Bogner, Felix Schoft (alle Skispringen), Philipp Häckelsmiller, Alexander und Konstantin Kämpf (Curling), Maylin Hausch und Daniel Wende, Anette Dytrt, Tomas Verner, Anton Kuvalevskyi, Carolina Kostner (alle Eiskunstlauf), Martin Braxmair (Wintertriathlon) und Roswitha Berg (Tischtennis).

REGIONALE UND NATIONALE ERFOLGE:

Martin Nörl (Snowboard), Fabio Renz (Ski alpin), Hannah Heckmair, Thomas Sötzl, Serena Schairer, Samson Schairer, Alexander Häusler, Laura Gimmler, Sebastian Eisenlauer, Moritz Madlener (alle Langlauf), Johannes Müller, Katharina Althaus, Sarah Pöppel, Michael Herrmann (alle Skispringen), Simon Rydzek, Otto Schall (beide Nordische Kombination), Simone Ackermann, Pia-Lisa Schöll, Sebastian Stock, Daniel Herberg, Markus Meßenzehl, Patrick Hoffmann (alle Curling), Jennifer Urban, Imam Kurashvili, Franz Streubel, Manuel Leitner, Jessica Füssinger, Lorenz Kavita (alle Eiskunstlauf), Max Redlich, Valentin Schwendinger, Christoph Milz, Efi Papakonstanti (alle Short Track), Hanni Beranek, Werner Beranek, Josef Göttle, Wolfgang Gabler, Christian Raps, Georg Vogel (alle Schützengesellschaft), Kevin Burba (Medaillenränge in Slalom und Riesenslalom bei den nationalen Spielen der Special Olympics).

MAXIMILIANS GOURMET-CUP IM GOLFCLUB OBERSTDORF

Wettspiel zu Gunsten des Gertrud-von-le-Fort-Gymnasiums

Bereits zum fünften Mal fand in diesem Jahr der beliebte Maximilians-Cup im Golfclub Oberstdorf statt. 68 Teilnehmer gingen bei angenehmen Golf-Temperaturen zum vorgabenwirksamen 18-Loch-Stableford-Wettspiel an den Start. Wie in jedem Jahr war auch dieses Mal wieder die Rundenverpflegung aus dem Restaurant Maximilians der absolute Höhepunkt. Familie Bolkart-Fetz versorgte die Golfspieler an Loch 7 mit feinsten Spezialitäten aus ihrem Restaurant. Bei Garnelen, Austern und vielem mehr, fiel es manchem Golfer schwer, sich von den Köstlichkeiten zu trennen, um sich wieder dem kleinen weißen Ball zu widmen.
Die Siegerehrung fand am Abend im Restaurant Maximilians in Oberstdorf statt, wo die Turnierteilnehmer in stilvollem Ambiente kulinarisch verwöhnt wurden. Die Gewinner konnten sich über wertvolle Gutscheine für das Restaurant Maximilians freuen.
Ebenfalls freuen darf sich das Gertrud-von-le-Fort Gymnasium in Oberstdorf, zu dessen Gunsten die Abendveranstaltung stattfand. Dank der guten Beteiligung erhält die Schule von Familie Bolkart-Fetz eine Spende in Höhe von 2.000 Euro für dringend notwendige Anschaffungen. Musikalisch untermalt wurde das gemeinsame Essen von Schülern des Gymnasiums, die sich mit ihrer künstlerischen Einlage bei der Familie Bolkart-Fetz für die großzügige Spende bedankten.
Bruttosieger: Doris Sansoni (15 Punkte);
Michael Holzhey (30 Punkte).
Netto-Klasse A: (Hcp. bis 18,4): 1. Korbinian Angerer;
2. Thomas Babicek.
Netto-Klasse B: (Hcp. 18,5 – 26,4): 1. Michael Gessner;
2. Christel Mittl.
Netto-Klasse C: (Hcp. 26,5 – 36,0): 1. Brigitte Riezler;
2. Gaby Friederich.
Netto-Klasse D: (Hcp. 37,0 – 54,0): 1. Isabell Hohenegg;
2. Jörg Iserlohn.
Nearest to the Line: Antonie Lacher (0,85 m);
Wilfried Moosmann (1,74 m).
(Alle GC Oberstdorf, außer Jörg Iserlohn = Bochumer GC)

Die Sieger v.l.n.r.: Korbinian Angerer, Michael Gessner, Christel Mittl, Jörg Iserlohn, Wilfried Moosmann, Thomas Babicek, Brigitte Riezler, Gaby Friederich.
Sitzend: Michael Holzhey, Isabell Hohenegg, Antonie Lacher, Doris Sansoni.

FAMILIENKALENDER

Geburten

15.6.2009	Fabian Valentin Vogler Eltern: Daniela Vogler und Florian Bröll, Obere Bahnhofstr. 9, Oberstdorf

Eheschließungen

6.7.2009	Jürgen Siegfried Gschwender und Simona Di Manno, Wiesenweg 21, Oberstdorf-Tiefenbach
10.7.2009	Gerhard Speiser und Jennifer Pia Irlbeck, Greitweg 12, Oberstdorf-Tiefenbach

Sterbefälle

19.6.2009	Josefa Burger, Holzerstraße 12, Oberstdorf
20.6.2009	Elfriede Waibel, Rettenberger Str. 25, Oberstdorf
22.6.2009	Dietrich Otto Seewald, Holzerstraße 1a, Oberstdorf
23.6.2009	Maria Tauscher, geb. Burger, Zu den Höfen 3, Oberstdorf
11.7.2009	Johanna Baur, Holzerstraße 1a, Oberstdorf

ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an rathaus@markt-oberstdorf.de oder unter Tel. 08322/700-726 abonnieren.
Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Sekretariat Bürgermeisteramt

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag, 8.30 – 10.30 Uhr, im Büro des Bürgermeisters. Anmeldung erbeten!
Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Tel. 08322/700-726, Fax 700-799
E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

NOTDIENSTE

Krankenhaus / MVZ	Tel. 08322/7030
Rettungsleitstelle / Notfalldienst	Tel. 08322/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 01805/191313
Bayerisches Rotes Kreuz	Tel. 08322/5811
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Feuerwehr, Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei – Notruf	Tel. 110
Kinder-, Jugendnotruf kostenlos 24 h	Tel. 0800/6522265

APOTHEKEN-NOTDIENST

Sonn- und Feiertage

Sonntag, 9.8.2009
8.00 – 8.00 Uhr Vallis-Apotheke, Poststraße 10, Oberstdorf
Sonntag, 16.8.2009
8.00 – 8.00 Uhr Central-Apotheke, Hochstraße 7, Sonthofen
10.00 – 12.00 Uhr Sonnen-Apotheke, Weststraße 4,
17.00 – 19.00 Uhr Oberstdorf
Sonntag, 23.8.2009
8.00 – 8.00 Uhr Apotheke Scharpf, Berghofer Str. 26, Sonthofen
10.00 – 12.00 Uhr Vallis-Apotheke, Poststraße 10,
17.00 – 19.00 Uhr Oberstdorf
Sonntag, 30.8.2009
8.00 – 8.00 Uhr Engel-Apotheke, Nebelhornstr. 1, Oberstdorf

Weitere Informationen unter: http://www.oberstdorf.de/urlaub/service/aerztlicher_bereitschaftsdienst_apothekennotdienst.html

SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Die Sitzungen finden im Sitzungssaal des Alten Rathauses (Marktplatz) statt.

Donnerstag, 13.8.2009
19.30 Uhr Bau-, Planungs-, Umwelt- und Liegenschaftsausschuss
Donnerstag, 20.8.2009
19.30 Uhr Marktgemeinderat

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter http://www.oberstdorf.de/gemeinde

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:
Wolfgang Ländle
Kurt Reich
Anne Riedler
Christine Uebelhör

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
Eberl Medien GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative Consultants GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
Markt Oberstdorf, privat

Titelfoto:
Musiksommer vor dem Oberstdorf Haus
(Bildrechte: Arno Pürschel)

Erscheinungsweise:
monatlich

Der nächste „OBERSTDORF'R" erscheint am Freitag, 4. September 2009.
Beiträge bitte per E-Mail an redaktion@markt-oberstdorf.de

Der „OBERSTDORF'R" wird kostenlos an alle Haushalte in Oberstdorf verteilt.

Praxis für Logopädie und Ergotherapie Kuhnle GmbH
Pfarrstraße 11 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/9875910

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:
– Kindern, mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
– Schädigungen von Gehirn oder Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
– Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
– Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

MÖBEL-KERLE seit 1883
MÖBELHAUS UND WOHNACCESSOIRES
tradition mit zeitgeist
Zufahrt frei – P im Hof
Metzgerstraße 2 • 87561 Oberstdorf • Tel. 08322/ 4870
info@moebel-kerle.de • www.moebel-kerle.de

Ambulante Pflege - Hilfe zu Hause
Unsere freundlichen und kompetenten Mitarbeiter sorgen im ganzen Oberallgäu dafür, dass Sie auch zu Hause jederzeit gut versorgt und gepflegt werden.

Haus der Senioren in Oberstdorf
Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.

Betreuter Fahrdienst
Unser Fahrdienst ist 24 Stunden täglich für Sie da. Als behinderter, alter oder kranker Mensch erhalten Sie ihre Mobilität zurück, ob im Rollstuhl, sitzend oder liegend.

Rotes Kreuz Oberallgäu Tel. 08 31/ 5 22 92 - 0

HÖGERLE
Schön ausgeschlafen

Foto: Bruno Maul

Tagträumereien

17. Oberstdorfer Musiksommer
31. Juli bis 20. August 2009
Künstlerischer Leiter: Prof. Peter Buck

Betten Högerle e. K. • Nebelhornstr. 26 • D-87561 Oberstdorf
Fon: (08322) 1500 • **www.hoegerle.de**

Cawö JOOP! innova SCHLOSSBERG SWITZERLAND CARÒNA

Glaserei Siegfried GS
modern bauen mit Glas…

Unsere Produktpalette:
- Glastüren
- Duschkabinen
- Bilderrahmen
- Dachverglasungen
- Falt- und Schiebeverglasungen für Balkon + Terrasse
- Küchenrückwände
- Energiesparfenster aus Holz, Holz/Alu und Kunststoff

Walserstraße 17, 87561 Oberstdorf
Tel. (08322) 3352, Fax (08322) 80644

Neue Seiten entdecken
Ihre Heimatzeitung 2 Wochen kostenlos!

Mit Ihrer Heimatzeitung sind Sie hautnah vor Ort – Sie erhalten täglich Fakten, Hintergrundberichte, Nachrichten und Neuigkeiten aus Ihrer Region, der nächsten Umgebung und aus aller Welt.

Coupon einsenden an: Allgäuer Anzeigeblatt, Vertrieb, Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt. Schneller geht's per Fax (08323) 802-165 oder Telefon (08323) 802-161, per E-Mail vertrieb@allgaeuer-anzeigeblatt.net oder www.allgaeuer-anzeigeblatt.de

Ja, ich möchte meine Heimatzeitung für 2 Wochen kostenlos und völlig unverbindlich testen.
Die Lieferung endet nach diesen 2 Wochen automatisch, das versprechen wir Ihnen!

Gewünschte Adresse
Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Telefon Unterschrift

Auf eine wiederholte Probelieferung besteht kein Anspruch.
Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich während der Probelieferung anrufen. B

Dinner & Concert „From Russia With Love“ am Samstag, 15. August 2009 um 19.30 Uhr.
Für € 99,- erhalten Sie Apero, Dinnerkonzert der Extraklasse bestehend aus 3 Teilen, 6-gängiges Galamenü inkl. Weinbegleitung, Wasser und Kaffee. Einlass: Apero ab 18.30 Uhr. Karten im Casino erhältlich.

Oberstdorfer Musiksommer
17. Internationales Klassikfestival im Allgäu vom 31. Juli bis 30. August 2009

CASINO KLEINWALSERTAL
Machen Sie Ihr Spiel

OBERSTDORF'S TOPADRESSE FÜR EIS-SPEZIALITÄTEN

3 Kugeln nur 1,80 Euro

Einfach traumhaft, unsere neuen Eissorten!

EIS VON WEISS
GELATO BIANCO

FEINSTE ITALIENISCHE EISKUNST

OBERSTDORF · ECKE OSTSTR. / LORETTOSTR.

BERGGASTHOF GAISALPE

- Ausgangspunkt für Wanderungen zum Gaisalpsee, Rubihorn und Nebelhorn
- Warme Küche, Brotzeiten, Kaffee und hausgemachte Kuchen
- Aufstieg ab Oberstdorf Wallraffweg ca. 2 Stunden

Vom Parkplatz Reichenbach über die Fahrstraße ca. 1 Stunde oder dem wildromantischen Tobelweg ca. 45 Minuten.

Das beliebte Ausflugsziel im Sommer und Winter
Rodelbahn- Rodelverleih

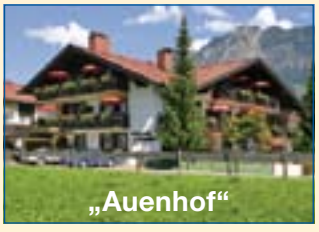
www.berggasthof-gaisalpe.de

D-87561 Oberstdorf Reichenbach
Tel. 0049(0)8326/7917

TRAUMURLAUB IN TRAUMLAGE

HOTEL ALPENHOF
SUPERIOR
OBERSTDORF
ALLGÄU

Tel. 08322/96020 · Fax 083
www.alpenhof-oberst
Restaurant täglich von 18 bis 2



„Auenhof“